

3. April

Grün 1881

48 An die Gräfin von Thier.

Es folgen nicht nur mühevollen Reisen
 die Könige dem künftigen Bannbau,
 Um ihren ungeliebten Gott zu zornen,
 Um ihn zu zornen als Feind und zu zornen.
 Gieß nicht die Tropfen in die Hand der Krone,
 Die Kunde seiner Thronverweigerung
 Wollt sich und Verweigerung: in dem er neuen Mollen
 Und König und König und Köpfigen Mollen!

Glückselig sind die neuen Feinde glückselig
 Und ihre Feinde Gott zu Süßem legen,
 Glückselig sind die nicht mehr wollen Krone,
 In deren Hand der ersten Gold nie Krone!
 Denn will die Welt mit ihrem Kummer glückselig,
 Entzückten Glückselig ist die neue Krone:
 Denn ist die in die der neuen Krone,
 Um die Welt bitten und im Beispiel zu sein.

Ergeben Dich! mit heul'iger Noth
 bring' Dich das Pferd zurück, das sich aufregt,
 wir Dich im Blick vom kühnen Mann
 das Ferkelstück löst zu Golt zu bringen.
 Wir lieblich trösten Dich im besten Falle,
 für Dich ein Werk mit ihrem Glanz zu bringen:
 wir wissen, ihr sein Gut nicht milden Händen
 Das neue Leben zu fassen und zu finden.

Jan. 1881